

Handout Predigt vom 14.12.2025 Heilsarmee Amriswil

Text: Jesaja 1,2+3

Thema: Vom Esel lernen

Wir sind mitten in der Adventszeit. In der Zeit, wo wir uns daran erinnern, dass Jesus auf die Welt gekommen ist, um uns Menschen zu erlösen. Wir hören auf Worte vom Propheten Jesaja.

Jesaja 1,2+3. Das, was Jesaja hier sagte, war für das Volk Israel einen Schlag ins Gesicht. Sie sind von ihrem Herrn abgefallen. Da sind selbst Ochse und Esel schlauer. In diesem Vers begegnet uns ein Begriff, welcher wir in der Weihnachtsgeschichte auch wieder finden. Es ist weder der Esel noch der Ochse. Diese beiden Tiere sind zwar in den allermeisten Kinderbibeln abgebildet und werden in den meisten Erzählungen der Weihnachtsgeschichte eingeflochten. Doch in der Weihnachtsgeschichte wie sie uns die Bibel erzählt, werden diese Tiere in keiner Form erwähnt. Der Begriff, welcher diese Stelle und die Weihnachtsgeschichte verbindet, ist die Krippe. Da aber Jesaja im Zusammenhang mit der Krippe auch der Esel erwähnt, nutzen wir den Esel als Thema der heutigen Predigt.

Heute wollen wir vom Esel lernen. Ich bin mir vollkommen bewusst, dass in unseren Kreisen das nicht unbedingt die gängigste Methode ist. Denn für uns ist der Begriff Esel klar negativ geprägt. Doch wenn wir diesen Text lesen, so stellen wir fest, dass Jesaja hier sagt, dass die Israeliten damals, und im weiteren Zusammenhang alles Menschen welche sich nicht auf Gott einlassen dümmer sind als Esel. Doch der Esel ist nicht dumm. Nein, Esel sind durchaus intelligente Tiere. Klar, sie können ganz schön stur sein. Doch das hat nichts mit Dummheit zu tun. Denn wenn sie eine Gefahr sehen, dann bleiben sie stehen und checken erst Mal die Situation ab. Der Esel macht sich ein Bild von der Situation und wählt dann seine Schritte sehr bewusst, damit es für ihn möglichst nicht gefährlich wird. Mit diesem Hintergrund fällt es uns vielleicht leichter, zu akzeptieren, dass Jesaja hier prophezeit, dass wir vom Esel lernen können. Was können wir den lernen? Der Esel zeigt uns, wie wir richtig mit der Krippe umgehen.

Wenn wir in der Bibel das Wort Krippe suchen, so kommt dieses genau siebenmal vor. Einmal in Hiob 39,9. Dann erwähnt Salomo die Krippe in den Sprüchen 14,4. Jesus erwähnt die Krippe im Zusammenhang mit dem Sabbat. Wo er den Pharisäern Heuchelei vorwirft. Da sie am Sabbat auch den Ochsen und den Stier von der Krippe losbinden damit die zur Tränke können Lukas 13,15. Dann wird die Krippe in der bereits gelesenen Stelle von Jesaja 1,3 erwähnt. Und zuletzt können wir noch dreimal in Lukas von der Krippe lesen. Lukas 2,7,12+16 Diese drei Stellen sind Teil der Weihnachtsgeschichte wie sie uns von Lukas überliefert wird. Jesus der Sohn Gottes wird Mensch und da es keinen Platz hat für ihn, wird er in eine Futterkrippe gelegt. Jesus der Retter der Welt in einer Krippe.

Der Esel weiss, wo die Krippe mit dem Futter steht

Jesaja sagt in seiner Prophezeiung, dass der Esel weiss, wo die Krippe steht. Und das ist ganz zu seinem Vorteil, denn dort wo die Krippe steht, dort ist sein Futter. Da ist die Nahrung, welche er täglich braucht. Das stellt sich uns unweigerlich die Frage: Wissen wir, wo die Krippe steht? Wissen wir, wo wir Nahrung für unseren Alltag finden? Oder haben wir keine Ahnung, wo die Krippe ist und

wie wir dorthin kommen? Denn für uns gilt, Jesus ist unsere tägliche Nahrung, die wir so nötig haben. Und das gerade auch in der Advents- und Weihnachtszeit. Denn diese Zeit ist so beladen, von Erwartungen, Emotionen, Überforderungen und vielem mehr. Es ist nämlich nicht so, dass wir uns ganz natürlich dazu entscheiden zur Krippe zu gehen. Es ist ein Geschenk, welches Gott uns macht. Die Engel mussten den Hirten zuerst erzählen, was geschehen ist und was sie in der Krippe finden werden. Und dann hatten sie immer noch die freie Entscheidung, ob sie nun gehen oder nicht. Ich wünsche mir, dass wir in dieser Weihnachtszeit nicht satt werden ab der Weihnachtsgeschichte. Denn es ist die gute Nachricht, welche die Welt verändert hat. Es gibt Hoffnung! Hoffnung in die Bereiche in meinem Leben, wo es überhaupt nicht so läuft, wie ich mir das vorstelle. Dort wo ich gesundheitlich am Anschlag bin. Dort wo Beziehungen in die Brüche gehen. Dort wo ich schon seit Monaten, vielleicht Jahren probiere von einer Sucht loszukommen, die mich beherrscht. Genau dort hinein ist Jesus geboren. Genau da kommt die gute Nachricht hinein, welche du und ich und die ganze Welt hören soll. Euch ist heute der Heiland geboren. Jesus ist gekommen, um uns Menschen das Heil zu bringen. Und wir sind eingeladen zu ihm zu kommen und dieses Geschenk anzunehmen. Wissen wir, wo unsere tägliche Versorgung ist? Lernen wir vom Esel. Er weiss es.

Der Esel geht mehrmals täglich an der Krippe vorbei

Ein zweites wollen wir vom Esel lernen. Esel haben einen kleinen Magen. Sie sind aber daraus ausgelegt, dass sie den ganzen Tag fressen können. Darum geht der Esel mehrmals täglich an der Krippe vorbei. Wir sind diesbezüglich in der gleichen Situation. Wir werden nie in ganzer Fülle erfassen können, wer Jesus ist. Darum werden wir auch nie an dem Punkt sein, wo wir sagen können: «Okay, jetzt muss ich nicht mehr bei Jesus vorbei, denn ich habe nun alles erfasst.» Jesus wird immer noch mehr haben für uns. Er ist Gott in Person. Wir werden Gott nie in seiner Ganzheit fassen können. Doch je mehr wir uns bewusst zu ihm begeben, umso mehr werden wir ihn kennen lernen. Als Jesus hier auf dieser Erde lebte, machte er die Menschen klar darauf aufmerksam, dass eine Beziehung mit ihm nicht etwas ist, das wir uns einmal in voller Dosis geben und dann haben wir es auf Lebzeiten. Es geht um jeden einzelnen Tag. Jeden Tag sind wir immer wieder aufs Neue darauf angewiesen, dass Jesus uns gnädig ist. Wir sind immer wieder darauf angewiesen unser Vertrauen in all unseren Situationen auf ihn zu werfen. Erinnern wir uns daran, wie Jesus uns beten lernt. «Unser tägliches Brot gib uns heute». Oder wo Jesus uns wie wir mit den Sorgen umgehen sollen. Matthäus 6,34 Jeden Tag immer wieder den Blick auf Jesus. Jeden Tag immer wieder bei der Krippe vorbei. Er ist für alle gekommen.

Heilsarmee Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch

